

Anmeldung

Ich nehme am 14. IWIS teil und melde mich verbindlich an für folgenden Workshop:

- Workshop ROTEM
- Workshop PLATELET

Bitte zurücksenden per Post, Fax oder E-Mail an:
Klinikum Dortmund gGmbH
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund
Fax: 0231 953-21063
E-Mail: dorothee.grosse@akademiedo.de

Vorname _____

Name _____

Straße / Haus-Nr. _____

PLZ / Ort _____

E-Mail-Adresse für Anmeldebestätigung _____

Datum, Unterschrift, Stempel _____

Organisation

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Ingolf Eichler
Oberarzt Intensivmedizin der Klinik für Herzchirurgie,
Klinikum Dortmund gGmbH

Veranstaltungsort

Kongresszentrum Westfalenhallen
Saal 8
Strobelallee 45
44135 Dortmund

Organisation

Klinikum Dortmund gGmbH
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund

Dorothee Grosse
Telefon 0231 953-20239
dorothee.grosse@akademiedo.de

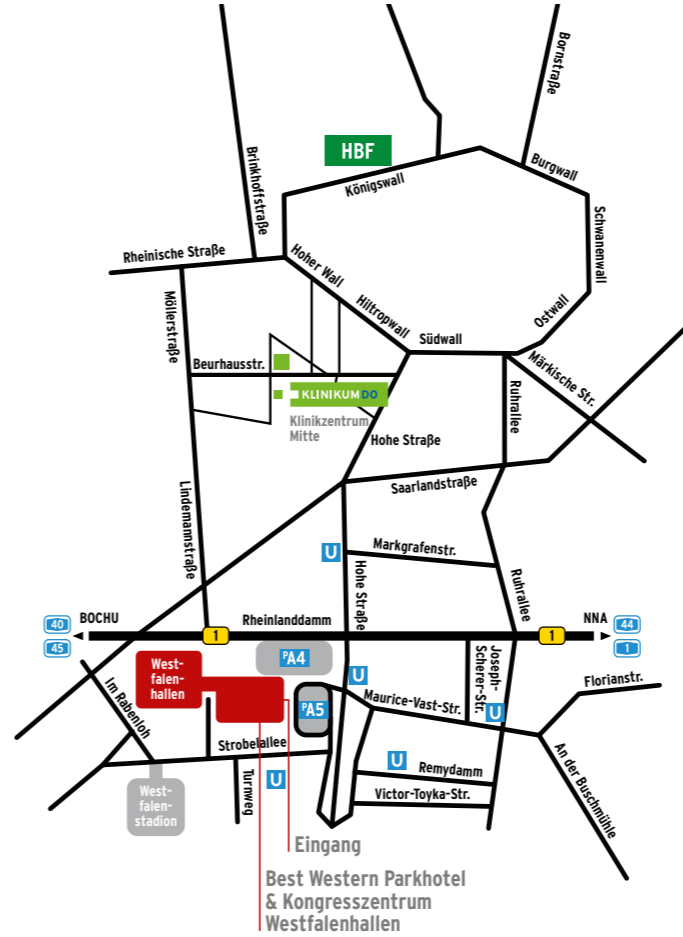
Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der ÄK Westfalen-Lippe beantragt.

Sponsoren

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von

 1.500 Euro	 1.500 Euro	 1.000 Euro	 1.000 Euro
 1.000 Euro	 800 Euro	 750 Euro	 500 Euro
 500 Euro	 500 Euro	 500 Euro	 400 Euro

Anfahrt



Klinikum Dortmund gGmbH
Akademie DO
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund
www.akademiedo.de

EINLADUNG / PROGRAMMABLAUF

Samstag, 6. April 2019
Kongresszentrum Westfalenhallen

14. Interdisziplinäres Westdeutsches Intensivmedizinisches Symposium Dortmund

Auf Herz und Nieren -
und Gerinnung

AKADEMIE DO
Kompetenz in Gesundheit und Pflege

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren aus dem Pflege- und Physiotherapiebereich,

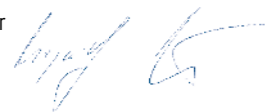
In meinem letzten interdisziplinären intensivmedizinischen Symposium möchte ich in diesem Jahr zwei Punkte ansprechen, die im intensivmedizinischen Alltag, nicht nur auf operativen Intensivstationen, eine große Rolle spielen. Es sind dies die Auswirkung der Sepsis auf das Herz und auf die Nieren und zum Anderen sind es Gerinnungsstörungen, die aus mannigfaltigen Ursachen das Überleben der Patienten negativ beeinflussen können. Der septische Patient, oder sagen wir der Patient mit drohendem oder manifestem Organversagen, hat eine große Chance, daran zu versterben. Während wir das Nierenversagen vermeintlich einfach am Nachlassen der Urinproduktion und das Leberversagen an Transaminasen, Gerinnungsstörungen und Blutglucose meinen erkennen zu können, kann sich das Nachlassen der myokardialen Pumpfunktion ganz unbemerkt in unseren intensivmedizinischen Alltag einschleichen. Es sollen heute Herz und Niere im Kontext mit der Sepsis beleuchtet werden.

Eine andere große intensivmedizinische Herausforderung ist das Management einer veränderten Blutgerinnung, sei sie therapeutisch gewünscht oder durch Operation, Trauma, oder andere exogene Faktoren beeinflusst. Die Balance zu halten zwischen Gefährdung des Patienten durch überschüssende Gerinnung und andererseits der Gefahr des grossen Blutverlustes oder des Verblutens im Zusammenhang mit medizinischen Massnahmen ist äußerst anspruchsvoll. Wie helfen uns die herkömmliche Gerinnungsdiagnostik oder point of care (POCT) diese Herausforderungen zu meistern? Diese Fragen wollen wir angehen.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit an einer Einweisung in das ROTEM-Gerät, einer möglichen POCT-Variante, bei der Gerinnungsdiagnostik teilzunehmen und ein Zertifikat zu erwerben.

In der Hoffnung, Ihr Interesse geweckt zu haben, wünsche ich uns allen eine gute Veranstaltung, bedanke mich bei Referenten und Sponsoren für die Unterstützung und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Ingolf Eichler
Lt. Oberarzt herzchirurgische Intensivmedizin, EDIC
Klinik für allgemeine und endoskopische Herzchirurgie
am Klinikum Dortmund

Programm

„Auf Herz und Nieren – und Gerinnung“

Interdisziplinäres Westdeutsches Intensivmedizinisches Symposium Dortmund
Samstag, 6. April 2019

- | | |
|--------------------------|---|
| 8.20 Uhr | Grußwort
Eichler |
| 8.30 – 9.30 Uhr | Vorsitz: Ellerkmann
Die septische Kardiomyopathie
Heringlake |
| 9.30 – 10.00 Uhr | Extrakorporale Therapie in der Sepsis
Engels |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Diskussion und Pause |
| 10.30 – 11.15 Uhr | Vorsitz: Cassens
Wertigkeit der plasmatischen Gerinnungsdiagnostik in der Intensivtherapie – auch unter Berücksichtigung von DOAKs und Plättcheninhibitoren
Pötzsch |
| 11.15 – 12.00 Uhr | Wertigkeit der POCT – Gerinnungsdiagnostik (ROTEM und ROTEM-PLATELET) in der Intensivmedizin
Eichler |
| 12.00 – 12.30 Uhr | Diskussion und Mittagspause |

- | | |
|------------------------------|--|
| 12.30 – 13.15 Uhr | Vorsitz: Eichler
Leitliniengerechte Therapie des blutenden Intensivpatienten
Cassens |
| 13.15 – 13.30 Uhr | Diskussion |
| 13.30 – ca. 14.45 Uhr | Schlusswort
Eichler |
| 13.30 – ca. 14.45 Uhr | Workshop – ROTEM
Workshop – ROTEM PLATELET
Anmeldung erforderlich |

Referenten und Vorsitzende

Priv.-Doz. Dr.med. Uwe Cassens

Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin, Laboratoriumsmedizin und medizinische Mikrobiologie, Klinikum Dortmund

Dr.med. Ingolf Eichler

Ltd. Oberarzt Intensivmedizin (EDIC) der Klinik für allgemeine und endoskopische Herzchirurgie, Klinikum Dortmund

Prof.Dr.med. Richard Ellerkmann

Direktor der Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinikum Dortmund

Katrin Engels

Oberärztin der Klinik für Nephrologie, Dialyse, Notfallmedizin, Klinikum Dortmund

Prof.Dr.med. Matthias Heringlake

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin UKSH Campus Lübeck

Prof. Dr. med. Bernd Pötzsch

Stellv. Direktor des Instituts für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin (IHT), Universitätsklinikum Bonn